

FONO-NOTIZEN

Neues von der Schallplatte

Die **Orfeo Schallplatten- und Musikfilm-Produktion** hat in München eine Gesamtaufnahme der Oper „Alceste“ von Christoph Willibald Gluck in französischer Sprache abgeschlossen. Die Einspielung, die im Herbst auf den Markt kommen soll, leitet Serge Baudo. Die Hauptpartien singen Nicolai Gedda, Jessye Norman, Tom Krause und Bernd Weikl. Orfeo nahm ferner Kreissler-Transkriptionen mit dem Geiger Dmitry Sitkovetsky und

Die EMI setzt ihre Wiederveröffentlichungsreihe „**Die Serie mit dem roten Streifen**“ fort. Unter den 10 Platten dieses Monats befinden sich Aufnahmen von Schuberts vierter und achter Sinfonie (Wiener Philharmoniker, Rafael Kubelik/1C 027-00651), Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ und Ravels „Ma Mère l'Oye“ (Orchestre de Paris, Serge Baudo/1C 027-10212) und die Beethoven-Klaviersonaten op. 27 Nr. 2, Nr. 8 op. 13 und Nr. 23 op. 57 mit Daniel Chorzempa als deutsche Erstveröffentlichung (1C 027-06206). Die CBS hat vor kurzem ihre



Serge Baudo

Bruno Canino (Klavier) auf sowie das Klarinettenquintett A-Dur KV 581 von Mozart und das Klarinettenquartett des finnischen Klarinetisten und Komponisten Bernhard Henrik Crusell. Die Ausführenden dieser Produktion: Karl Leister (Klarinette) und das Prazák-Quartett, Prag.

Drei Bläserkonzerte von Franz Krommer vereinigt eine neue Claves-LP (D 8203 Digital): das Flötenkonzert G-Dur op. 30, das Doppelkonzert für Flöte und Oboe C-Dur op. 65 und das Oboenkonzert F-Dur op. 52. Die Solisten sind Peter-Lukas Graf (Flöte) und Heinz Holliger (Oboe). Den Orchesterpart hat das English Chamber Orchestra übernommen.

Billigpreisserie „**Klassik-Auslese**“ mit 20 Schallplatten gestartet. Es finden sich hier interpretationsgeschichtlich wichtige Aufnahmen der späten 50er und 60er Jahre mit amerikanischen Orchestern, Dirigenten und Solisten, die zum Teil bereits bei ihrer Erstveröffentlichung in Deutschland auf großen Zuspruch auch seitens der Kritik gestoßen waren. Bernstein, Ormandy, Szell und Bruno Walter dirigieren das New York Philharmonic, das Philadelphia, das Cleveland und das Columbia Symphony Orchestra. Unter den Solisten finden sich Rudolf Serkin (mit Beethoven-Sonaten), der Gitarrist John Williams (Concierto de Aranjuez) und Garry Graffman (mit einer Interpretation des zweiten Klavierkonzerts von Rachmaninoff) (CBS 60101 bis 60120). Auch die Firma Ariola erweitert ihre preiswerte „**Klassik-Auslese**“ ständig. Neu hinzu kamen u. a. zwei Wiederveröffentlichungen mit Sviatoslav Richter; er spielt Rachmaninoff-Préludes (Eurodisc 204377-250) und Schuberts Klaviersonate a-Moll op. 42 sowie das As-Dur-Impromptu op. 142 Nr. 2 (Eurodisc 204374-250). Tschaikowskys vierte Sinfonie ist in einer Produktion mit dem Staatlichen Sinfonieorchester der UdSSR unter Jewgenij Swetlanow wieder herausgekommen (204375-250). Auch Lorin Maazels „Carmen“-Einstudierung von 1970 an der Deutschen Oper Berlin findet sich in einem Querschnitt unter den Neuerscheinungen (204378-250).

Mit einer Gesamtaufnahme von Janáčeks wohl „impressionistischster Partitur“, der Oper „**Das schlaue Fuchlein**“ (6.35597 FA), setzt die Decca ihren Janáček-Zyklus mit den Wiener Philharmonikern und dem Dirigenten Sir Charles Mackerras fort. Dieser Ein-

vierkonzerts von Rachmaninoff) (CBS 60101 bis 60120). Auch die Firma Ariola erweitert ihre preiswerte „**Klassik-Auslese**“ ständig. Neu hinzu kamen u. a. zwei Wiederveröffentlichungen mit Sviatoslav Richter; er spielt Rachmaninoff-Préludes (Eurodisc 204377-250) und Schuberts Klaviersonate a-Moll op. 42 sowie das As-Dur-Impromptu op. 142 Nr. 2 (Eurodisc 204374-250). Tschaikowskys vierte Sinfonie ist in einer Produktion mit dem Staatlichen Sinfonieorchester der UdSSR unter Jewgenij Swetlanow wieder herausgekommen (204375-250). Auch Lorin Maazels „Carmen“-Einstudierung von 1970 an der Deutschen Oper Berlin findet sich in einem Querschnitt unter den Neuerscheinungen (204378-250).



Sir Charles Mackerras

spielung vorausgegangen sind bereits die Gesamtaufnahmen in tschechischer Sprache von „Aus einem Totenhaus“ (TIS D224D2 FK), „Katja Kabanova“ (TIS D51D2 FA), „Die Sache Makropulos“ (TIS D144D2 FA) sowie die Produktion der Orchesterwerke „Sinfonietta“ und „Taras Bulba“ (6.42609 AZ).

Zum 70. Geburtstag von Jean Françaix am 23. Mai dieses Jah-

res ist bei Wergo eine Platte mit dem Titel „**Françaix spielt Françaix**“ herausgekommen (Wergo 60087); sie enthält das Konzert für zwei Klaviere und Orchester, die Variations sur un thème plaisant und Cinq portraits de jeunes filles... Mit von der Partie sind Claude Françaix, das Sinfonieorchester des Südfunks Baden-Baden (Leitung: Pierre Stoll) sowie das Bläserensemble Mainz mit seinem Dirigenten Klaus Rainer Schöll.

Die bereits legendäre Einspielung von Hindemiths Oper „**Cardillac**“ mit Dietrich Fischer-Dieskau, Leonore Kirchstein, Donald Grobe, Karl Christian Kohn, Elisabeth Söderström u. a. unter der Leitung von Joseph Keilberth ist in einer preiswerten Sonderauflage bei musica-Schallplatten wieder erhältlich. (Bezug: musica-Schallplatten, Hugstmatweg 3, 7800 Freiburg-Opf.)

Mozart-Violinkonzerte mit Perlman

Itzhak Perlman und die Wiener Philharmoniker unter der Leitung von James Levine haben Mitte Juni im Wiener Musikvereinssaal für „Deutsche Grammophon“ die Gesamtaufnahme der Violinkonzerte von W. A. Mozart begonnen (mit den Werken in G-Dur KV 216 und A-Dur KV 219). Ergänzend werden bis 1984 die Konzerte B-Dur KV 207, D-Dur KV 211, D-Dur KV 218, das Adagio in E-Dur KV 261, Rondo concertante E-Dur KV 261a und Rondo C-Dur KV 373 sowie Concertone für 2 Violinen in C-Dur KV 190 und die Sinfonia concertante für Violine und Bratsche in Es-Dur KV 364 eingespielt. Perlman, der seit 1980 für das Gelbetikett spielt, wird außerdem die Sonaten von Mozart aufnehmen (mit Daniel Barenboim, Klavier) und ist der Solist im Violinkonzert von Camille Saint-Saëns (mit dem Orchestre de Paris unter Daniel Barenboim). James Levine, seit 1975 den Wiener Philharmonikern durch die erfolgreiche Zusammenarbeit bei den Salzburger Fest-

spielen verbunden, hat bzw. wird in Wien für „Deutsche Grammophon“ Mozarts Posthorn-Serenade KV 320, „Eine kleine Nachtmusik“ KV 525 und die Serenade D-Dur KV 250 aufnehmen. Weitere Schallplatten sind geplant.

Seit genau 10 Jahren ist der Geiger **Ulf Hoelscher** Exklusivkünstler der EMI Electrola und hat in dieser Zeit eine Reihe wichtiger Schallplatten produziert, darunter Aufnahmen mit Werken von Brahms, Mendelssohn, Saint-Saëns, Schubert, Schumann und Strauss. Seine erste Aufnahme für EMI Electrola war das Tschaikowsky-Violinkonzert mit dem New Philharmonia Orchestra London unter Okko Kamu (1C 037-03 940; 237-03 940 MC). 1975 wurde er von der Deutschen Phono-Akademie zum „Künstler des Jahres“ als „bestester Nachwuchssolist Klassik“ ausgezeichnet, 1978 erhielt er den „Deutschen Schallplattenpreis“ für seine Interpretationen „Sämtlicher Violinkonzerte von Saint-Saëns (1C 157-02 917/19 Q)“. Die neueste Schallplatte mit Ulf Hoelscher und seinem Klavierpartner Michel Béroff veröffentlicht EMI Electrola im Herbst: „Werke für Violine und Klavier“ von Karol Szymanowski, herausgegeben zum



Ulf Hoelscher

Interessantes im Fernsehen

- 1. ZDF 22.45**
Weltsprache Musik: 5. Eine feste Burg
4. ZDF 22.45
Das Musik-Portrait: Der Geiger Gidon Kremer
8. ZDF 22.35
Weltsprache Musik: 6. London gibt den Ton an
14. ARD 20.15
Musikalischer Abend – Von Haus zu Haus – Von Hans Hubberten
15. ARD 13.15
Mozart: Sinfonia concertante – Aufzeichnung aus einem öffentlichen Konzert vom 21. 8. 1981 im Kieler Schloß
15. ZDF 12.00
Das Sonntagskonzert: Der güldene Rosenkranz – Ein musikalisches Marienleben
15. ZDF 22.55
Weltsprache Musik: 7. Ein neuer Klang
19. ARD 23.00
Die Barke von Venedig nach Padua – Film von Jaap Drupsteen – Madrigalkomödie von Adriano Banchieri (mit dem Collegium Vocale Köln)
22. ARD 13.15
Concerto á la Russe – Aufnahmen vom Kammermusikfest Lockenhaus 1982
22. ZDF 23.00
Weltsprache Musik: 8. Die erste Wiener Schule
26. ARD 23.00
Kylán Abend – Porträt eines Choreographen
29. ZDF 12.00
Das Sonntagskonzert: Promenaden-Konzert aus London
29. ZDF 22.45
Der Graf von Ory – Oper von G. Rossini – Kurzfassung

100. Geburtstag des Komponisten.

Eine Weltpremiere auf Schallplatten offeriert die Firma RCA mit Marc-Antoine Charpentiers Tragédie en Musique „David und Jonathas“. Im Februar 1981 war Charpentiers so gut wie vergessene musikalische Tragödie an der Opéra von Lyon in Szene gegangen. Parallel mit den Bühnenaufführungen lief die Schallplattenproduktion. Unter der Leitung von Michel Corboz spielt in der Erato-Aufnahme das English Bach Festival Baroque Orche-

stra. In den tragenden Partien sind so namhafte und stilerfahrene Sänger wie der Countertenor Paul Esswood (David), Philippe Huttenlocher (Saul) und Colette Alliot-Lugaz (Jonathan) zu hören (Erato ZL 30786 FK, 3 LPs).

Eine Doppelpremiere ist bei CBS anzuzeigen. Erstens haben sich der kubanisch-amerikanische Virtuose **Jorge Bolet** und das **Juilliard-Quartett** erstmals zum Platten-Team zusammengefunden, und zweitens war César Francks Klavierquintett von 1878/79 bisher nicht im Bielefelder Katalog verzeichnet. Auf der Platte findet sich ferner die Italienische Serenade G-Dur von Hugo Wolf (CBS 74002).

Die Decca hat zum Goethe-Jahr eine Digital-Produktion von Hector Berlioz' „**Fausts Verdammnis**“ vorgelegt. Sir Georg Solti dirigiert das Chicago Symphony Orchestra und Chor. Die Solisten: Kenneth Riegel, Frederica von Stade, José van Dam und James King (6.35 586 GF, 3 S 30).



Günther Breest

Wechsel bei DG

Günther Breest, seit 1970 Produzent und Aufnahmeleiter, übernimmt ab Juni 1982 von Dr. Hans Hirsch die Direktion der Produktion „Deutsche Grammophon“. Hans Hirsch, in den vergangenen zwölf Jahren als Leiter der Produktion

maßgeblich am Ausbau und Erfolg des klassischen Schallplatten-Repertoires beteiligt, wurde von der Geschäftsleitung der „Polygram record operations“ mit einer neuen Koordinationsfunktion beauftragt.

Der Sopranistin **Edda Moser** wurde von der österreichischen Regierung der Titel einer „Kammersängerin“ verliehen. Innerhalb eines Festaktes am 18. Mai im Tee-Salon der Wiener Staatsoper wurde die Ernennungs-Urkunde vom Staatsopern-Direktor, Hofrat Prof. Dr. Egon Seefehlner, überreicht.

Bernd Weikl singt in einer Verfilmung des Oratoriums „Elias“ von Mendelssohn-Bartoldy an Originalschauplätzen in Israel die Titelpartie. Ebenfalls zu Filmehren gelangt der Sänger bei den diesjährigen Bayreuther Festspielen: dort wird die „Lohengrin“-Inszenierung Götz Friedrichs aufgeführt, in der Weikl die Partie des Heerufers übernommen hat.

Der **Kammerchor Stuttgart**, der von Frieder Bernius geleitet wird, hat kürzlich beim 1. Deutschen Chorwettbewerb in Köln (vom Deutschen Musikrat und der ARD veranstaltet) einen 1. Preis gewonnen. Die jüngste Schallplatteeinspielung des Chores mit der „Nelson-Messe“ von Haydn bei Intercord wurde bei der Verleihung des Deutschen Schallplattenpreises 1982 mit dem Prädikat: „Empfehlenswerte Aufnahme“ ausgezeichnet.

Für den ORF Wien komponiert der spanische Komponist **Christobal Halffter** derzeit ein Orgelkonzert, das Martin Haselböck zur Einweihung der neuen Orgel im ORF-Sendesaal im Januar kommenden Jahres unter Leitung des Komponisten uraufführen wird.

Zeitgenössische Musik in der BRD

Die seit dem 1. Juli 1977 bestehende Partnerschaft zwischen

FONO-NOTIZEN

Konzertdaten August/September '82

Paul Badura-Skoda
22. 8. Baden-Baden
Alfred Brendel
16. 8. Ludwigsburg
Helen Donath
31. 8. Urach
Helen und Klaus Donath
29. 8. Ludwigsburg
Festival Strings Lucerne
6. 8. Alpirsbach, 9. 8. Pontresina, 10. 8. St. Moritz, 11. 8. Schuls, 13. 8. Zermatt, 17./22./24./26./27./28. 8. Luzern, 29. 8. Brig, 18. 9. Ambronay (Festival), 19. 9. Aix-les-Bains, 25. 9. Emmen/Luzern

David Geringas
6./8. 8. Hitzacker
Dirk Joeres
9. 9. Bad Oeynhausen, 10. 9. Bielefeld, 22. 9. Celle, 23. 9. Lüneburg, 25./26. 9. Berlin (Festspiele)
Edgar Krapp
1. 8. Benediktbeuren
Philharmonia Hungarica
10. 9. Kleve, 28. 9. Linz, 30. 9. Salzburg
Hermann Prey
24./26./31. 8. Urach
Lyonel Rogg
20. 8. Stuttgart

Eine Auswahl

der „deutschen harmonia mundi“ als Produktionsgesellschaft und der EMI Electrola (Fabrikation und Vertrieb) wird fortgesetzt. Eine entsprechende Vertragsverlängerung wurde kürzlich vereinbart. Ein Indiz einer kontinuierlich in die Zukunft denkenden und weisen Repertoire-Politik der „deutschen harmonia mundi“ ist das groß angelegte und sorgfältig geplante Projekt der „Zeitgenössischen Musik in der Bundesrepublik Deutschland“. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat Bonn und finanziert vom Bundesministerium des Innern, produziert die „deutsche harmonia mundi“ ein auf 10 Kassetten (je 3 LPs) angelegtes Sammelwerk, in dem erstmals die Geschichte der bundesdeutschen Musik von ihren Anfängen 1945 bis zur Gegenwart an ausgewählten Beispielen dargestellt wird. Die Schallplatten-Anthologie soll bis Ende 1983 zur Verfügung stehen. Zwei Folgen dieser einmaligen Dokumentation, in der sich viele historische Aufnahmen von unschätzbarem Wert finden, liegen bisher vor. Zu den Kassetten gehört ein ca. 44 Seiten starkes Einführungsheft, an dem die prominentesten deutschen Musikwissenschaftler mitgewirkt haben. Jede Vorderseite der Kassetten zeigt die Reproduktion eines zeitgenössischen deutschen Gemäldes. Die erste, aus vielen wertvollen Rundfunkaufnahmen zusam-



Unser Foto zeigt v. l. n. r.: Chordirektor Walter Hagen-Groll, Jewgenij Nesterenko, Giuseppe Sinopoli, Ghenă Dimitrova und Piero Cappuccilli

mengestellte Kassette zeigt die musikalische Wiederaufbau-Phase, in der Richard Strauss (1864-1949) ebenso vertreten ist wie die um 1900 geborenen Komponisten Hindemith, Egk und Pepping. Die zweite Folge bringt die Begegnung mit Interpret, die zu den kompetentesten Musikern der Neuen Musik gehören, wozu die Generation um 1900 wie Orff, K. A. Hartmann, Fortner und Blacher ebenso zu zählen ist wie die der jungen Henze, Klebe und B. A. Zimmermann.

Retterin in höchster Not

Glück im vermeintlichen Unglück hatte die DG-Opernproduktion bei **Verdis „Nabucco“** in Berlin. Einen Tag vor Be-

ginn der Aufnahmen sagte Montserrat Caballé, die für die Abigaile verpflichtet worden war, aus Krankheitsgründen ab. Auch die Deutsche Oper Berlin, Koproduzent der „Deutschen Grammophon“, erhielt für die beiden flankierenden Live-Aufführungen in der Schallplatten-Besetzung eine Abigaile-Absage. Als Retterin kam Ghenă Dimitrova, die in dieser Partie im Vorjahr in der Arena von Verona Triumphe gefeiert hatte. Nach ihrem frenetisch umjubelten Abigaile-Debüt an der Deutschen Oper wurde die Bulgarin noch in der Nacht für ihre erste Schallplattenaufnahme unter Vertrag genommen. Für den „Nabucco“-Dirigenten Giusep-

pe Sinopoli war die Sängerin keine Unbekannte mehr: Er hatte mit der Dimitrova bereits in Venedig und Wien zusammengearbeitet und wird sie in der nächsten Spielzeit in der Titelpartie von Puccinis „La Fanciulla del West“ erneut dem Berliner Publikum präsentieren. Sinopoli digitaler Schallplatten-„Nabucco“ mit Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin, mit Piero Cappuccilli (Titelpartie), Jewgenij Nesterenko (Zaccaria) und Plácido Domingo (Ismaele) wird im Frühjahr 1983 auf „Deutsche Grammophon“ erscheinen.

Jaromir Weinbergers Volksoper in zwei Akten „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“ wird nach ihrer höchst erfolgreichen Schallplattenpremiere auf CBS (Heinz Wallberg leitet das

Münchner Rundfunkorchester und die Solisten Lucia Popp, Siegfried Jerusalem, Hermann Prey, Siegmund Nimsgren u. a.) demnächst einen neuen Bühnenstart in Deutschland haben: Das Hessische Staatstheater Wiesbaden plant eine Neuinszenierung des Werks im November.

Berichtigung

Sommerzeit – Urlaubszeit – Vertretungszeit: Wir möchten unsere Leser bitten, einige Ungenauigkeiten in unserer Fono-Kritik der Ausgabe 7/82 zu entschuldigen. Selbstverständlich sind die auf den Seiten 51-53 besprochenen Klavierplatten Bach: Französische Suiten, Italienisches Konzert u. a. (Inter-cord 180844, 180846), Schubert: Sonaten, Moments musicaux u. a. sowie Schumann und Chopin mit dem Pianisten Swiatoslav Richter (Melodia-euro-disc 203728-425, 204004-425 und 204005-425) keine Wieder-, sondern Neuveröffentlichungen. Natürlich hätte auch das Quartett von Reicha (Philips 6514139) nicht unter „Verschiedenes“ (Seite 63), sondern unter der Rubrik „Kammermusik“ plaziert werden müssen, ebenso wie „La mort de Cleopatre“ von Berlioz nicht unter „Verschiedenes“, sondern unter „Orchesterwerke“ hätte eingeordnet gewesen sein sollen.

Geburts- und Gedenktage im August

9. 8. Zino Francescatti, 80. Geburtstag
13. 8. Felicia Weathers, 45. Geburtstag
15. 8. Lukas Foss, 60. Geburtstag
23. 8. Ludwig Hoelscher, 75. Geburtstag
24. 8. Egon Madsen, 40. Geburtstag

6. 8. Margarete Klose, 80. Geburtstag
15. 8. Joseph Joachim, 75. Todestag
15. 8. Hans von Benda, 10. Todestag

FONO-PRISMA

Da sich aus Platzgründen innerhalb unseres Rezensionsteils neben den Platten des deutschen Markts nur ein kleiner Teil wichtiger ausländischer Aufnahmen einer detaillierten Kritik unterziehen läßt, stellen wir Ihnen an dieser Stelle aus der Fülle des internationalen Schallplattenmarkts herausragende Produktionen vor. Die Einordnung einer Veröffentlichung in die Rubrik „Fono-Prisma“ hat bereits als eine grundsätzliche Empfehlung zu gelten, da jede der angeführten Platten genauestens durchgehört wurde. Um eine Kurzbewertung des Produkts zu ermöglichen, beziehen wir die graphischen Zeichen der Fono-Kritik auch hier ein.

Von Knut Franke

Bezugsquelle:
ASD Köln
(über den Fachhandel)

★ **Albeniz** (orch. Arbos), „Iberia“ (Auszüge); Navarra, London Symphony Orchestra, Enrique Batiz; EMI ASD 4160 (Digital)

J. S. Bach, Konzerte für 3 und 4 Klaviere und Orchester; Michel Béroff, Jean-Philippe Collard, Bruno Rigutto und Gabriel Tacchino (Klavier), Ensemble Orchestral de Paris, Jean-Pierre Wallez; EMI 2C 069-73064 (Digital)

★ **Chopin**, Klaviersonaten Nr. 2+3 op. 35+58; Bruno-Leonardo Gelber (Klavier); EMI 2C 069-73040

★ **Hassler**, „Ich gieng einmal spatieren, 31 mal verendert durch Herrn H.L.H.“; **Scheidt**, „Passamezzo“ (15 Variationen über einen höfischen Tanz); Waldemar Dölling (Cembalo). Das benutzte Instrument wurde von Eckehart Merzdorf nach einer Vorlage von Jan Ruckers d.J. gebaut. Mitteltönige Stimmung einer exzeptionellen Kopie! MDG G 1974 (Digital)

Poulenc, „Aubade“, Konzert für Klavier und Orchester; Gabriel Tacchino (Klavier), Orchestre de la Société des Concerts du Conservatoire, Georges Prêtre; EMI 2C 069-11259

Rodrigo, „Concierto en modo galante“, „Concierto de estío“; Robert Cohen (Violoncello), Augustin León Ara (Violine), London Symphony Orchestra, Enrique Batiz; EMI ASD 4198 (Digital)

★ **Schubert**, „Wandererfantasie“ op. 15, Moments musicaux op. 94; Paul Badura-Skoda (Hammerflügel von Conrad Graf, Wien, um 1824); Astrée AS 53

Franz und Richard Strauss, Kammermusik für Horn, Alt und Klavier, Hermann Jeurissen (Horn), Cornelia Wulkopf (Alt), Klaus Schilde (Klavier); MDG G 1063 (Digital)

Bezugsquelle:
TIS/Teldec Import Service, Hamburg
(über den Fachhandel)

★ **Alkan**, Grande Sonate „Les quatre ages de la vie“ op. 33 und kleinere Stücke; Pierre Reach (Klavier); RCA RL 37399

Couperin, Pièces de Clavecin (11^e und 13^e order); Huguette Dreyfus (Dowd-Cembalo); Denon PCM-Digital-Record OF 7014-ND (Japan. Pressung; Kommentare in Englisch, Deutsch und Japanisch)

Durufle, L'œuvre d'orgue; Philippe Lefebvre an der Orgel der Kathedrale in Chartre; FY 100 (2 S 30)

★ **Grieg**, Sinfonie c-Moll, o.op.; Bergen Symphony Orchestra, Karsten Andersen; Decca SXDL 7537 (Digital)

„**Oboe Fantasia**“; Malcolm Messiter (Oboe), National Philharmonic Orchestra, Ralph Mace; RCA RL 25367 (Die kuriose Platte enthält Bearbeitungen originaler Werke von Debussy, Mussorgsky, Saint-Saëns, Puccini, Nováček u. a.)

Raff, Sinfonie Nr. 5 („Leonore“); London Philharmonic Orchestra, Bernhard Herrmann; Unicorn UNS 209

Tournemire, L'orgue mystique (6 Offices); Antoine Reboulot, Bernard Focroulle, Georges Delvallée, Pierre Segond, Bernard Heiniger aux grandes orgues Cavaillé-Coll, Kathedrale Sainte-Croix, Orleans;

Erato 9238 (2 S 30)

Tschaikowsky, Violinkonzert op. 35, Sérénade mélancolique op. 26, Valse-Scherzo op. 34; Pierre Amoyal (Violine), Philharmonia Orchestra, Charles Dutoit; Erato STU 71452

Bezugsquelle:
„Le Connaisseur“
Waldstraße 66, D-7500 Karlsruhe

★ **Hermann Goetz**, Das komplette Kammermusikwerk; Glenn Dietrow (Violine), Alan de Veritch (Viola), Terry King (Violoncello), Dennis Tremblay (Kontrabaß), Gerald Robbins (Klavier); Genesis 1037/38

★ „**The Romantic Claviharpe**“ – Jörg Demus spielt auf einer um 1840 erbauten Dietz-Klavierharfe Werke von Mendelssohn, Brahms, Liszt, Debussy (!) und Schumann; Musical Heritage Society MHS 4286

Bezugsquelle:
Fono-Schallplattengeschäft, Münster
(über den Fachhandel)

Ernst von Dohnanyi, Sonate b-Moll für Cello und Klavier op. 8, Sonate cis-Moll für Violine und Klavier, op. 21; Claude Starck (Violoncello), Thomas Furi (Violine), Eke Mendez (Klavier); FSM 559 Jecklin

Romantische Klarinettenmusik; Norbert Burgmüller, Duo Es-Dur op. 15, Niels Wilhelm Gade, Fantasiestücke op. 43, Nr. 1-4, Charles Villiers Stanford, Sonate F-Dur op. 129; FSM 562 Jecklin

Bezugsquelle:
„Opus E“
Kriegsstraße 161, D-7500 Karlsruhe

Muzio Clementi, „Gradus ad parnassum“ (Gesamtaufnahme); Vincenzo Vitale, Carlo Bruno, Michele Campanella, Laura de Fusco, Sandro de Palma, Franco Medori, Maria Mosca, Aldo Tramma (Klavier); Fonit Cetra DOC 12 (5 S 30); (Ausführliches Begleitheft in ital. Sprache)